

MERKMALE

GRANOLA zeigt besondere Stärken in Bezug auf Rhizoctonia, Schorf und mechanische Beschädigungen.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Aufrecht
Blühfarbe	Rotviolett
Jugendentwicklung	Langsam
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Hoch, Sehr hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Direktvermarktung
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Gering, Mittel
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Kochtyp	Vorwiegend festkochend
Kochdunklung	Gering
Rohbreiverfärbung	Gering, Mittel
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Gelb
Augentiefe	Mittel, Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Rau

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4
Kartoffelkrebs	-
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Hoch
Eisenfleckigkeit	Mittel
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Mittel, Hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Mittel
Y-Virus	Mittel, Hoch
Y ^{NTN}	Sehr hoch

Granola



mittelfrühe Speisekartoffel
sehr robust



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR SPEISEKARTOFFELN

GRANOLA ist eine mittelfrühe, vorwiegend festkochende Speisesorte, die durch ihre Robustheit und Anpassungsfähigkeit für alle Anbauggebiete geeignet ist. Geeignet für die Langzeitlagerung.

Standort

- Granola ist für alle kartoffelfähigen Standorte geeignet

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	20 - 22 cm	17 - 18 cm	62.000 - 66.000
35/55	30 - 32 cm	25 - 26 cm	42.000 - 45.000
55/60	36 - 38 cm	30 - 32 cm	35.000 - 37.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: November 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	140 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	80 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- eine Teilmenge Kalium kann auch zum Pflanzen als KCl gegeben werden
- bei Einsatz von KCl muss aber zusätzlich Magnesium gedüngt werden
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- beim Roden besonders auf Mutterknollen achten
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

